

# Niederschrift über die Sitzung Nr. 3

des Gemeinderates am 25.06.2020 im Saal Unterer Wirt in Haiming.

Die 14 Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen. Anwesend waren:

## 1. Bürgermeister Wolfgang Beier (Vorsitzender)

Gemeinderäte:

Name	Vorname	Anwesend	Entschuldigungsgrund/Bemerkungen
Eder	Florian	ja	
Eggl	Markus	ja	
Emmersberger	Josef	ja	Ab Top 2.1
Freiherr von Ow	Felix	ja	
Haunreiter	Petra	ja	
Kagerer	Alfred	ja	
Lautenschlager	Dr. Hans-Jürgen	ja	
Mooslechner	Thomas	ja	
Nagel	Uwe	Ja	
Niedermeier	Markus	ja	
Pittner	Josef	ja	
Prostmaier	Bernhard	ja	
Szegedi	Christian	ja	
Zauner	Michael	ja	

Schriftführer: Josef Straubinger

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr öffentlicher Teil.

## TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Einverständnis mit der Tagesordnung,

Bürgermeister Beier eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass die Ladung an alle Gemeinderäte ordnungsgemäß zugegangen ist. Der Gemeinderat ist - nicht - vollzählig erschienen. Der Gemeinderat ist beschlussfähig.

### **Beschluss:**

Mit der Tagesordnung besteht Einverständnis.

**Mit 14:0 Stimmen.**

## TOP 2: Berichte

### TOP 2.1: Bericht des Bürgermeisters

- Die Bayernwerk Netz GmbH bereitet seit Anfang Mai umfangreiche Sanierungsarbeiten an ihren 110 kV-Leitungen vor, betroffen sind auch die in unserem Gemeindegebiet verlaufenden Leitungen von Lengthal nach Braunau und von Neuötting nach Haiming. Ausgangspunkt ist eine Änderung der gesetzlichen Vorgaben und der VDE-Richtlinien für die Standsicherheit der Strommasten, insbesondere bei Wind und Eislast. Dies erfordert eine Begutachtung und Bewertung aller Masten hinsichtlich ihrer Standsicherheit und Stabilität. Je nach Situation reichen dann Mastverstärkungen durch zusätzliche Stahlstreben aus, um die neuen Normen zu erfüllen. Es kann aber auch erforderlich sein, die Fundamente zu verstärken oder den Masten ganz auszutauschen. Überprüft werden auch die Sicherheitsabstände zwischen Leiterseilen und Erdoberfläche – hier kann es notwendig sein in Einzelfällen auch Masthöhungen durchzuführen. Die sog. Erdseile, die an den Mastspitzen verlaufen, werden

ersetzt durch Lichtwellenleiter zur Verbesserung der Datenübertragung zwischen den Umspannwerken. Laut Auskunft der zuständigen Genehmigungsmanagerin bleibt die Mastenart gleich, es werden keine zusätzlichen Leiterseile angebracht und auch die Stromkreise bleiben unverändert. Insbesondere erfolgt keine Aufrüstung auf 220 oder 380 kV. Zum Zeitplan wurde mitgeteilt, dass jetzt notwendige Vermessungen und Voruntersuchungen stattfinden, insbesondere auch für eine Flächenplanung zur Durchführung der Arbeiten und zur Erstellung der Genehmigungsunterlagen im Anzeigeverfahren gemäß § 43 f Energiewirtschaftsgesetz (EnGW). Für 2021 wird die vereinfachte Genehmigung für die Sanierung von derzeit 12 Leitungen in Bayern erwartet, die Bauphase soll dann im Jahr 2022 beginnen. Alle betroffenen Grundstückseigentümer wurden Anfang Mai brieflich über die notwendigen Arbeiten informiert.

- Der Verwaltungsrat des Kommunalunternehmens Kreiswohnbau Altötting traf sich am 03.06.2020 zur ersten Sitzung in der neuen Wahlperiode. An dem gKU sind beteiligt der Landkreis und die Städte bzw. Gemeinden Töging, Garching, Mehring, Markt und Haiming. Zum Verwaltungsratsvorsitzenden wurde Landrat Erwin Schneider gewählt, sein Stellvertreter ist Bürgermeister Benedikt Dittmann aus Markt. Eine weitere wesentliche Entscheidung war die Bestellung des Vorstandes des gKU. Diese Aufgabe übernimmt Josef Hurnaus aus Feichten. Er wird derzeit mit 15 Wochenstunden angestellt. Die ersten Projekte des gKU sind ein Wohnungsbau in Mehring, hier liegt bereits eine Planung vor, und ein Gebäude in Markt. Hier wurde durch Beschluss festgelegt, dass zur Einbringung des vorgesehenen Grundstücks die entsprechenden vertraglichen Voraussetzungen geschaffen werden. Für Haiming wird der nächste Schritt sein, in Abstimmung mit dem Vorstand des gKU die Festlegungen für Bauleitplanung und Bauplan auf dem vorgesehen Grundstück vorzunehmen.

*GR Emmersberger kommt um 19:04 Uhr zur Sitzung.*

- Die Gemeinde ist im Rahmen ihrer Pflichtaufgaben zuständig für das Feuerlöschwesen und damit auch verantwortlich dafür, dass im Brandfall ausreichend Löschwasser zur Verfügung steht. Dazu gibt es mit dem Wasserversorger, dem Wasserzweckverband, eine Vereinbarung, dass aus dem Trinkwassernetz auch Löschwasser entnommen werden kann. Zur räumlichen Abdeckung dieser Löschwasserversorgung gibt es zahlreiche Oberflur- und Unterflurhydranten. Bei der Errichtung eines größeren Gebäudes wie z.B. dem Anbau des Hotels Bonimeier in Niedergottsau ist im Rahmen des Brandschutzkonzeptes auch ein Nachweis über die ausreichende Löschwasserversorgung zu führen. Nach den Bestimmungen der DVWG (Deutscher Verein der Gas- und Wasserwirtschaft) muss für den ersten Löschangriff ein Hydrant im Bereich von maximal 75 Metern Lauflinie erreichbar sein und der Löschwasserbedarf für Gebäude mit bis zu drei Vollgeschossen beträgt 48 m<sup>3</sup> pro Stunde, bei Gebäuden mit höheren Anforderungen 96 m<sup>3</sup> pro Stunde, jeweils für die Dauer von zwei Stunden. Den Nachweis, dass durch Hydranten innerhalb eines Radius von 300 Metern zum Bauobjekt diese Versorgung gesichert ist, hat die Gemeinde zu erbringen. Deswegen wurden in Niedergottsau Anfang Juni insgesamt 17 Hydranten auf ihre Durchflussmengen geprüft. Dabei darf maximal so viel Löschwasser entnommen werden, dass der Betriebsdruck 1,5 bar nicht unterschreitet. Die Messungen der Fa. Stirner haben ergeben, dass an 15 Hydranten im Umfeld des Bauobjektes Bonimeier eine Löschwassermenge von weit über 96 m<sup>3</sup> pro Stunde verfügbar ist, bei zwei Unterflurhydranten lag der Wert bei rund 90 m<sup>3</sup>. Im Ergebnis steht somit fest, dass in Niedergottsau die Löschwasserversorgung gesichert ist.
- Bei dem Gespräch mit den drei Kommandanten am 24. Juni war ein Thema auch die Überprüfung der Löschwasserversorgung im Gemeindegebiet. Mit den Kommandanten wurde vereinbart, dass für die einzelnen Gemeindegebiete die Hydranten festgelegt werden, die zur Abdeckung bei der Löschwasserversorgung notwendig sind und bei denen die

notwendige Durchflussmenge möglicherweise nicht ausreichend ist. Bei diesen Hydranten werden dann der Ruhedruck und die Durchflussmenge bei Wahrung eines Betriebsdrucks von 1,5 bar gemessen. Damit ergibt sich dann ein zuverlässiges Bild der Löschwasserversorgung im Gemeindegebiet.

In einer Vorausschau auf die kommenden Jahre nannten die Kommandanten ein paar Wünsche: Für Haiming ist eine Internetanbindung für das Feuerwehrhaus wichtig und die Berücksichtigung der Belange der Feuerwehr bei der Parkplatzgestaltung. In Niedergottsau bestehen weiterhin Platzprobleme: sowohl bei den Parklätzen am Feuerwehrhaus als auch Stellplätze für Anhänger und Geräte. Bei der Feuerwehr Piesing wird am Löschfahrzeug ein Reifenwechsel notwendig werden und von Kommandant Stefan Straubinger kam die Anregung, aus Gründen der Einsatzsicherheit einen zweiten Satz Lungenautomaten für die Atemschutzgeräte anzuschaffen. Dies wird auch von den beiden anderen Kommandanten unterstützt. Zum Abschluss des Gesprächs dankte der Bürgermeister den Kommandanten und Frauen und Männern der Feuerwehren für ihren wichtigen und zuverlässigen Dienst.

- Im Kindergarten Niedergottsau ist die Corona-Zeit, zumindest was den Besuch der Kinder betrifft, seit 15. Juni vorbei. Nach dem Ende der Pfingstferien kamen 80 Kinder täglich wieder in den Kindergarten. Um eine mögliche Ansteckungsgefahr zu vermindern sind sie in vier festen Gruppen mit jeweils gleichen Betreuerinnen in den Räumen. Maskenpflicht besteht für die Kinder keine, sie gilt nur für Erwachsene. Im Kindergartenbus wird diese Gruppeneinteilung auch eingehalten. Hier sind es dann drei Gruppen von Kindern, die sich etwas voneinander getrennt im Bus aufhalten. Es ist zu hoffen, dass sich dieses Konzept dann in der täglichen Praxis auch umsetzen lässt. An dieser Stelle ein großer Dank den Erzieherinnen im Kindergarten, die unter den erschwerten Bedingungen ihr Bestes für unsere Kinder geben und natürlich an Rudi Tichatschek, der als Busbegleiter hier großen Einsatz zeigt.
- Aufwärts geht es auch für die Mutter-Kind-Gruppen: Ab 15. Juni starteten die Niedergottsauer MuKi-Gruppen im Saal der Alten Schule. In zwei Gruppen getrennt und zeitlich verkürzt ohne gemeinsame Brotzeitpause werden die Hygieneregeln eingehalten. Kinder, Eltern und die ehrenamtlichen Leiterinnen freuen sich, dass man sich endlich wieder treffen kann.
- Am 15.06.2020 bekamen wir den Bescheid über die Zuweisung im Zusammenhang mit dem Wegfall der Straßenausbaubeiträge. Für 2020 beträgt diese Zuweisung 30.555 EUR – zum Vergleich: 2019 erhielt die Gemeinde 17.844 EUR. Maßgeblich für die Steigerung sind die Erhöhung der Gesamtmittel von 100 Mio. EUR auf 150 Mio. EUR und ein besserer Prozentanteil bei der Mittelzuweisung entsprechend der Siedlungsfläche. Auf die Verteilung gemäß Siedlungsfläche entfallen 28.342 EUR. Ab 2022 werden die Mittel nur noch gemäß Siedlungsfläche verteilt, das lässt hoffen, dass damit die jährliche Zuweisung noch etwas ansteigt.
- Zwei schnelle Erledigungen von zwei Projekten in Niedergottsau: Am 15.6. wurde auf dem Dach des Feuerwehrhauses die neue Digital-Sirene montiert und zeitgleich die bisherige Sirene auf dem Dach Gasthaus Mayrhofer abgebaut. Am 17.6. sind die renovierten hölzernen Gedenktafeln für die Gefallenen des 1. und 2. Weltkrieges wieder in der kleinen Kapelle im Friedhof angebracht worden. Die Kirchenmalermeisterin Irina Merznicht aus Burghausen hat sehr gründlich und mit Feingefühl die Farben der Schrift, den hellen Untergrund und die Farbtonung des Rahmens erneuert und auch witterungsbeständig gemacht. Jetzt sind Namen der Gefallenen und Vermissten der Pfarrei Niedergottsau wieder gut zu lesen. Die KSK Haiming-Niedergottsau hat sich nicht nur um die Organisation der Restaurierung gekümmert, sondern beteiligt sich auch finanziell mit 560 EUR. Mit dieser Maßnahme sind dann in den zurückliegenden Jahren alle Tafeln und Inschriften der Kriegerdenkmäler in Haiming und Niedergottsau erneuert worden.

- Am 19.6.2020 gab es in der Grundschule eine Besprechung zur Beschaffung von Computern im Rahmen der verschiedenen Förderprogramme. Dabei wurde auf der Grundlage des erarbeiteten Konzeptes festgelegt, dass auf der Grundlage des Programms „Leihgeräte“ insgesamt vier Laptops zum Zweck der Ausleihe an Schülerinnen und Schüler, die kein eigenes Gerät haben, angeschafft werden. Der maximale Förderbetrag liegt bei 4.237 EUR. Eine weitere Beschaffung erfolgt unter Nutzung des sog. Digitalbudgets. Hier stehen für die Gemeinde 7.459 EUR zur Verfügung und die Anschaffungssumme ist 8.288 EUR, da bei diesem Programm die Gemeinde 10% selbst zu tragen hat. Hier werden 10 – 12 Laptops angeschafft, die für den Unterricht im Klassenzimmer zur Verfügung stehen. Bestandteil dieser Anschaffung ist ein Koffer, in dem die Laptops angedockt sind für Fernwartung und Aufladen. Bestandteile sind auch Headset und USB-Maus. Im Rahmen des Digitalpaktes stehen weitere 32.903 EUR zur Verfügung. Hier wird für weitere Anschaffungen und Investitionen in die Infrastruktur bis zum Herbst von der Schule ein Digitalkonzept erarbeitet. Dann wird über weitere Beschaffungen entschieden.
- Zu einem Gespräch kam der neue Leiter der PI Burghausen, Josef Bernhart, am 23.06.2020 ins Rathaus nach Haiming. Neben allgemeinen Themen war Inhalt der Besprechung auch die Vorstellung des Sicherheitsberichtes für 2019. Auch in Haiming zeigt sich der bayernweite Trend zum Rückgang der Straftaten: Statt 33 Taten im Jahr 2018 gab es im Jahr 2019 in Haiming 27 Fälle. Es gab 8 Körperverletzungsdelikte, alle geringfügig, 2 Diebstähle und 5 Vermögensdelikte, meist betrügerische Bestellungen im Internet. Weiter verzeichnet die Statistik je einen Hausfriedensbruch und eine Strafvereitelung, zwei Beleidigungen und vier Sachbeschädigungen. Im Bereich Betäubungsmittel gab es 1 Fall. Von den 27 Delikten konnten 20 aufgeklärt werden. Insgesamt gab es 2019 in Haiming 94 polizeiliche Einsätze, dazu zählt auch wenn die Polizei wegen einer Ruhestörung gerufen wird oder einen Verkehrsunfall aufnimmt. Insgesamt bezeichnet der Leiter der PI Burghausen diese Einsätze als niederschwellig und die Sicherheitslage in Haiming als unauffällig und gut.
- Am 24. Juni war die offizielle Abnahme und Übergabe der PV-Anlage auf dem Dach der Sporthalle. Mit der installierten Leistung von 65 kWp werden jetzt Schule, Schulturnhalle und in Kürze auch das Rathaus mit Eigenstrom versorgt. Die installierten Speicher mit 20 kW sorgen für eine optimale Auslastung dieser Eigenstromverbrauchsanlage. Der in der Jahressummierung nicht selbst verbrauchte Strom wird an den Vertragspartner verkauft. Nach momentaner Schätzung sind das rund 50% des gesamten erzeugten Stroms. Im Ergebnis bedeutet das: Rathaus, Schule und Schulturnhalle sind stromautark.
- Am 24.06.2020 fand die 3. Jahreshauptversammlung des HaimAT eV statt. Aus dem Finanzbericht ergibt sich, dass 2019 das Car-Sharing-Fahrzeug für 7.376 km genutzt wurde, eine Steigerung um rund 1.000 Km. Davon nutzt die Gemeinde 76%. Das erbrachte auch, zusammen mit den Mitgliedsbeiträgen, einen Jahresüberschuss von rund 1.800 EUR. Durch das zusätzliche Angebot der Fahrten des Senioren-Express wird sich die Fahrleistung weiter steigern. Bei den Neuwahlen sind Josef Pittner, Dagmar Schwaier und Peter Krieger in ihren Ämtern als Vorstände des Vereins einstimmig bestätigt worden.
- Rechtzeitig zum Sommerbeginn ist auch die neue Kletteranlage Faultier und die angebaute Wasserspielanlage Elbe auf dem Spielplatz des Kindergartens fertiggestellt worden. Nach der Montage durch die Fa. SIK wurden seitens des Bauhofs 100 Tonnen Sand eingefüllt; damit ist der Fallschutz gewährleistet. Die Anlage wurde mittlerweile auch vom TÜV abgenommen. Dabei gab es auch für die wiederverwendete und von Alois Unterhaslberger erneuerte Edelstahlrutsche keine Beanstandung. Auch das ganze Umfeld wurde neu gestaltet und der Rasen angesät. Obwohl die Grünflächen noch geschont werden müssen, ist die Kletteranlage

am 25.6. für die Kinder zur Benutzung freigegeben worden. Denn bei schönem Wetter und hohen Temperaturen ist der Wunsch der Kinder zum Spielen im Freien mehr als verständlich.

Bericht über die finanzielle Lage: (regelmäßig)

Die finanzielle Lage spannt sich einerseits an, andererseits gibt es durchaus auch positive Entwicklungen (Stand 16.06.2020). Zunächst ist zu sagen, dass die Gemeinde Haiming am 30.06.2020 ihre letzten Schulden zurückzahlt (rund 28.000 €) und ab dann schuldenfrei ist.

Bei der Gewerbesteuer waren 325.000 € veranschlagt. Derzeit sind aber knapp über 1.400.000 € festgesetzt. Die Mehrung stammt aus der Nachzahlung aus einer angepassten Vorausleistung für die Gewerbesteuer 2019. Aus einer Betriebsprüfung hatten wir gleichzeitig eine Rückzahlung in Höhe von 126.000 €. Ohne diese Einflüsse läge das Gewerbesteueraufkommen bei rund 463.000 €. Aufgrund der Corona-Krise wurden Gewerbesteuervorauszahlungen für 2020 in Höhe von 162.000 € herabgesetzt.

Bei der Einkommensteuerbeteiligung ist im Juli mit den Zahlen für das zweite Quartal zu rechnen. Das Innenministerium hat den Gemeinden für 2020 insgesamt einen Einbruch bei der Einkommensteuerbeteiligung in Höhe von 7,9 % prognostiziert. Das würde für die Gemeinde Haiming einen Rückgang um rund 141.000 € bedeuten (aus dem Aufkommen von 2019 in Höhe von 1.786.241 € gerechnet). Bei der Aufstellung des Haushalts ging der Kämmerer aber bereits von einem Rückgang um 36.000 € aus, so dass die erwartete Minderung auf 105.000 € prognostiziert ist. Gleichwohl ist derzeit jede Prognose mit sehr hohen Unsicherheiten behaftet.

Ansonsten sind außerordentliche Aufwendungen für die Bereitstellung der FFP2-Masken in Höhe von rund 15.000 € zu nennen.

## **TOP 2.2: Bericht aus dem KommU**

Für den geplanten Bau der Straße von Weg nach Eisching und durch Eisching fand am 17.06.2020 die Begehung mit den Anliegern statt. Dabei konnten zahlreiche Einzelheiten, insbesondere der Übergänge zu den Grundstückseinfahrten und der Entwässerung in gutem Einvernehmen geklärt werden.

Zur Vorbereitung der Erschließung im Baugebiet Winklham-West und der Straßentangente werden noch weitere Bodenproben entnommen und auf PFOA und weitere belastende Stoffe untersucht.

## **TOP 3: Protokollnachlese und Genehmigung der Niederschrift vom 14.05.2020**

### **Beschluss:**

Die Niederschrift wird genehmigt.

**Mit 15:0 Stimmen.**

## **TOP 4: Bauangelegenheiten**

### **TOP 4.1: Baugebiet Winklham Nordwest - Straßenbenennung**

#### **Sachverhalt:**

Im Baugebiet Winklham Nordwest beginnen demnächst die Bauarbeiten für die Erschließung. In dieser Phase ist es wichtig, dass die Straßenbezeichnung feststeht. Die Verwaltung schlägt vor, dass auch dieses Straßenstück „Schöffbergweg“ genannt wird.

#### **Rechtliche Würdigung:**

Die Straßenbenennung dient der Orientierung und der Identifizierung. Die Orientierung wird durch die Weiterführung des Straßennamens unterstützt. Da die Häuser alle von Winklham her zur rechten Straßenseite liegen, bekommen sie gerade Hausnummern, beginnend bei 14 und endend bei 26. Wo welche Nummern liegen wird an den Straßenabzweigungen angeschrieben.

**Diskussion:**

Meinung: In Haid gibt es ein Problem, weil dort keine einzelnen Straßenbenennungen erfolgt sind und nur Nummern vorhanden sind. In Winklham müssen unbedingt Hinweisschilder angebracht werden.

Antwort: Hinweisschilder werden von jeder Zufahrtsseite her angebracht.

**Beschluss:**

Die Straße im neuen Baugebiet Winklham Nordwest erhält den Namen „Schöffbergweg“.

Mit 15:0 Stimmen.

<b>TOP 4.2: Kläranlage – Umbau des Beckens 2</b>
--

**Sachverhalt:**

An der Kläranlage wurde das Becken 2 geräumt. Da es in seiner ursprünglichen Funktion nicht benötigt wird, ist es sinnvoll, dieses zu einem weiteren Schlamm-Lagerbecken umzurüsten. Hierzu ist der Einbau eines Pumpensumpfes notwendig. Dieser wird als Vertiefung angebracht, damit man von dort den Schlamm absaugen kann. Ein Standardprodukt hierfür gibt es nicht. Der Klärwärter hat aber bereits eine Lösung für die Maßnahme.

Die Folie wird aufgeschnitten und der Pumpensumpf einbetoniert. Es wird eine Gitter- oder Lochwand um den Pumpensumpf gebaut, damit dort der Schlamm einfließen kann, aber Blätter und andere größere Teile abgefangen werden. Sie würden sonst die Pumpe beschädigen.

Damit die Folie aufgeschnitten werden kann, ist eine Absenkung des Grundwassers erforderlich. Dieses steht hoch, weil der Biber im Umgriff der Kläranlage Bäche aufstaut. In Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde kann die Absenkung durch Öffnen des Biberdamms außerhalb seiner Aufzuchtphase im September durchgeführt werden.

Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf rund 4.000 €. Die Umwandlung des Teiches 2 in ein Schlamm-Lager hat aber grundsätzliche Bedeutung.

**Rechtliche Würdigung:**

Die Klärschlamm-Sorgung wird ständig schwieriger. Die Gemeinde Haiming hat noch Ausbringungsmöglichkeiten auf landwirtschaftliche Flächen, weil der Klärschlamm wenig belastet ist und aufgrund langjähriger Zusammenarbeit auch eine Vertrauensbasis zu den Abnehmern geschaffen wurde. Der Schlamm und die Aufbringungsflächen werden nach den gesetzlichen Vorschriften vor der Ausbringung labormäßig untersucht und geprüft. Sobald eine landwirtschaftliche Verwertung nicht mehr möglich ist, kommt wohl nur noch die Verbrennung des Schlammes in Frage. Abgesehen davon, dass es sich um einen sehr wertvollen Dünger(-ersatz) handelt, sind die Verbrennungskapazitäten in Deutschland nicht (mehr) vorhanden. Durch die Stilllegung von Kohlekraftwerken schrumpfen die Verbrennungskapazitäten und es müssen eigene Schlammverbrennungsanlagen errichtet werden.

Mit der Schaffung von weiteren Lagerkapazitäten, welche für bis zu 6 Jahre reichen, verschafft sich die Gemeinde Haiming eine komfortable Situation, um auf Anspannungen bei den Schlamm-Sorgungsmöglichkeiten sicher reagieren zu können.

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung.

**Diskussion:**

Frage: Wenn dieses Becken derzeit zwar nicht gebraucht wird, kann es dann bei Bedarf wieder zurückgebaut werden?

Antwort: Das Becken kann auch wieder zurückgebaut werden.

Frage: Wird der Klärschlamm in dem Becken eingedickt?

Antwort: Ja, der Klärschlamm setzt sich ab und reduziert sich damit auch.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die Umwandlung des 2. Beckens in ein Schlamm lagerbecken und beauftragt Herrn Horst Eger mit der Durchführung der Maßnahme.

**Mit 15:0 Stimmen.**

Besichtigungstermin für die Kläranlage ist am Mittwoch, 01.07.2020, mit Horst Eger.

**TOP 4.3: Antrag auf Vorbescheid**

**Errichtung eines Einfamilienhauses mit Garage auf Fl. Nr. 697/4 Gmkg. Piesing, Moosen 21**

**Sachverhalt:**

Die Antragstellerin will ein zusätzliches Einfamilienhaus mit Garage westlich des bestehenden Anwesens Moosen 21 auf der Fl.Nr. 697/4 (Gmkg. Piesing) errichten.

**Rechtliche Würdigung:**

Das Vorhaben befindet sich im Geltungsbereich des qualifizierten B' Plans „Nr. 3 Moosen“.

Im Bereich des Bauvorhabens ist kein Baufenster vorhanden, deswegen beinhaltet der Antrag auf Baugenehmigung zugleich den Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes hinsichtlich der Baugrenzen § 31 Abs.2 BauGB. Nach dieser Bestimmung kann befreit werden, wenn die Abweichung städtebaulich vertretbar ist (§ 31 Abs. 2 Ziff. 2).

Dieses Bauvorhaben berührt deswegen auch nicht den Grundzug der Planung, da aus dem Gesamtzusammenhang des 1970 rechtsgültig gewordenen Bebauungsplanes Moosen nicht ersichtlich ist, dass die weit überwiegende Fläche des 1.068 m<sup>2</sup> großen Grundstücks von Bebauung freigehalten werden soll. Vielmehr ist aus der Planung der westlichen Grundstücke ersichtlich, dass eine Entwicklung zur dichteren Bebauung zum Zeitpunkt der Erstellung des Bebauungsplans planerisch gewollt war.

Das geplante Bauvorhaben ist auch unter Würdigung nachbarlicher Interessen mit den öffentlichen Belangen vereinbar. Dies ergibt sich auch daraus, dass das Grundstück nach §34 Abs. 1 BauGB bebaubar wäre, da sich das Bauvorhaben innerhalb eines im Zusammenhang bebauten Ortsteils befindet und es sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung, der Bauweise und der Grundstücksfläche, die überbaut werden soll, in die Eigenart der Umgebung einfügt und die Erschließung gesichert ist.

**Diskussion:**

Frage: Wird das Flurstück neu parzelliert?

Antwort: Ja, das Grundstück wird neu parzelliert und getrennt.

**Beschluss:**

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt. Die Gemeinde stimmt einer Befreiung von den Baugrenzen zu.

**Mit 15:0 Stimmen**

**TOP 5: § 2b Umsatzsteuergesetz – Information über den Zwischenstand im Umstellungsprozess**

**Sachverhalt**

Durch die Einführung des § 2b Umsatzsteuergesetz werden die Kommunen in verschiedenen Bereichen umsatzsteuerpflichtig. Bis zum 31.12.2020 konnte die Gemeinde dafür optieren, noch keine Umsatzsteuererklärung abzugeben. Von dieser Möglichkeit haben wir Gebrauch gemacht. Ab 01.01.2021 ist grundsätzlich die Umsatzsteuerpflicht relevant, wobei der Gesetzgeber aktuell eine Verlängerung des Optionszeitraums um zwei Jahre prüft. Viele Gemeinden schaffen den Umstellungsprozess nicht. Die Gemeinde Haiming ist hier auf einem guten Weg und in der Lage, ab 01.01.2021 § 2b Umsatzsteuergesetz anzuwenden. Gleichwohl würden wir das nicht machen, wenn eine Verlängerung des Optionszeitraums möglich ist, da der Aufwand erheblich ist.

Der Umstellungsprozess wird in interkommunaler Zusammenarbeit mit der Stadt Burghausen durchgeführt. Dazu haben die beiden Kommunen eine Zweckvereinbarung geschlossen und auf dieser gründend Herrn Georg Meindl als Steuerfachmann eingestellt. Herr Meindl ist einen Tag in der Woche im Rathaus in Haiming und führt die vorbereitenden Arbeiten durch. Er gibt dem Gemeinderat einen Überblick über die grundsätzlichen Rahmenbedingungen und das seit September 2019 Erarbeitete.

### **Diskussion:**

Frage: Wieweit sind Gebühren für Bürger von der Umsatzsteuer betroffen?

Antwort: Wenn die Gebühren hoheitlich sind, dann sind sie ausgenommen. Wenn ein Dritter die gleiche Leistung erbringen könnte, sind sie umsatzsteuerpflichtig.

Frage: Wie hoch sind die Liquiditätseffekte aus der Umsatzsteuer/Mehrwertsteuer? Ist es mehr Vorteil oder Bürokratie?

Antwort: Es bedeutet viel Bürokratie. Die Gemeinde ist nur in kleineren Bereichen betroffen. Die Größenordnung ist derzeit nicht bestimmbar.

Frage: Wie weit geht die Aufgaben-Funktion? Werden laufende Sachfragen und Schwierigkeiten mit bearbeitet? Geht es nur um Detailsachfragen oder um alle Steuerfragen?

Antwort: Die steuerlichen Fragen sind in der Aufgabe umfassend mit abgedeckt. Auch Fragen zum KommU werden geprüft.

Frage: Ist der neue Parkplatz in Haiming auch betroffen?

Antwort: Das wäre nur dann der Fall, wenn Gebühren erhoben werden.

Konkret bei der PV-Anlage wird die Umsatzsteuer bereits gehandhabt, weil dafür ein Betrieb gewerblicher Art gebildet wurde. Das KommU war schon immer umsatzsteuerpflichtig. Eine verwaltungsinterne Lösung für die Umsatzsteuerthematik wurde anfangs bereits geprüft. Der Vorschlag zur interkommunalen Zusammenarbeit wurde von der Haiminger Kämmerei ins Forum der Kämmerer im Landkreis gestellt. Burghausen hat gleich reagiert und sich mit Haiming zusammengeschlossen. Georg Meindl ist fachlich und persönlich ein absoluter Glücksfall für diese Stelle. Sein Fachwissen ist auch sehr wichtig für eine erfolgreiche Übertragung der Trinkwasserversorgung vom KommU an den WZV.

## **TOP 6: Feuerwehr Piesing – Schlussabrechnungen Mannschaftstransportwagen und Gebäude**

### **Sachverhalt:**

Der Mannschaftstransportwagen ist geliefert und in Betrieb genommen worden und der Anbau am Feuerwehrhaus Piesing ist fertiggestellt.

Die Gesamtkosten für das Fahrzeug beliefen sich auf 93.300,98 €. Die staatliche Zuweisung in Höhe von 12.500 € ist bereits eingegangen.

Die Gesamtkosten für den Anbau und die Außenanlagen beliefen sich auf 225.789,29 €. Die staatliche Zuweisung in Höhe von 27.500 € ist ebenfalls bereits eingegangen.



1. Bürgermeister Beier erläutert die einzelnen Positionen.

1. Kommandant Stefan Straubinger berichtet in der Sitzung über die Maßnahmen.

**Beschluss:**

Dem 1. Kommandanten der Piesinger Feuerwehr, Stefan Straubinger, wird Rederecht gewährt.

**Mit 15:0 Stimmen.**

*Stefan Straubinger bedankt sich für das Rederecht. Die Maßnahmen sind abgeschlossen. Die Eigenleistung der FF Piesing war in Geld und Stunden Voraussetzung für die Zustimmung der Gemeinde zu den Maßnahmen. Beim Fertigbau wurden in den Räumen der Firma Edhofer viele Stunden geleistet. Die Eigenleistung musste tagsüber erbracht werden, also jeweils auch Urlaub genommen werden. Beim Dachdecken halfen auch Mitglieder von der Haiminger und der Überackerner Feuerwehr und das alles für eine Brotzeit und ein Dankeschön. Die Außenanlagen wurden mit großer Eigenleistung geschaffen, ebenso Tiefbauarbeiten, Pflaster, unterirdische Leitungen, Pflanzarbeiten usw. Die Größe des Parkplatzes bestimmt sich nach den Sitzen in den Fahrzeugen (pro Sitz ein Parkplatz). Bei Alarmierung eilt es und dann wird auch nicht so sorgfältig geparkt, mehr Platz ist da hilfreich.*

*Insgesamt wurden über 1.500 Stunden geleistet, das entspricht einem Wert von gut 30.000 €. Die Mannschaft hat sich quer durch alle Gruppen beteiligt – auch die Jugendgruppe und passive Mitglieder.*

*Das Feuerwehrhaus ist auf dem Stand der Technik. Eine Abgasabsaugung ist vorhanden, eine USV mit Notbeleuchtung (Licht und Funk), eine Umkleide im Zwischenbau, ein Lagerraum und ein Raum für die Jugend. Es gibt auch einen getrennten Raum für die Damen. Der Schriftzug und das Wappen müssen noch erneuert werden.*

*Der MTW ist bereits ein fester Bestandteil der Übungen. Die Firma Schäfer hat den Ausbau gemacht und dieser ist gut gelungen. Einige Firmen haben gespendet und auch die Vereinskasse leistet einen ordentlichen Betrag, Der Einweihungstermin musste coronabedingt ausfallen, wird aber nachgeholt. Am Schluss dankt 1. Kommandant Stefan Straubinger dem Bürgermeister und dem Gemeinderat für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung.*

1. Bürgermeister Wolfgang Beier: Bei den aufgelisteten Stunden stecken auch viele Stunden von Altbürgermeister Alois Straubinger drin. Der Bürgermeister spricht der FF Piesing einen Dank an die Mannschaft aus. Das Vertrauen in die FF Piesing wurde bestätigt. Neuer Schwung ist in der Mannschaft, auch wegen dem neuen MTW. In der Halle gibt es jetzt auch einen Lärmschutz, der von der Wehr selber eingebaut und finanziert wurde. Das macht die Halle akustisch sehr angenehm.

**Rechtliche Würdigung:**

Die Gemeinde erfüllt mit den Feuerwehren eine kommunale Pflichtaufgabe. Mit den Investitionen in Piesing wurde dafür Sorge getragen, dass im Einsatzfall eine schlagkräftige Mannschaft die notwendige Ausstattung zur Verfügung hat. Damit sind nun alle drei Feuerwehren gut aufgestellt.

Für den Mannschaftstransportwagen waren ausreichend Mittel veranschlagt. Beim Gebäude muss über den Nachtragshaushalt nachfinanziert werden (rund 10.000 €), da insbesondere die Außenanlagen mit dem Parkbereich und der Asphaltierung vor dem Gebäude zu Buche geschlagen haben.

**TOP 7: Anfragen**

GRin Haunreiter: Können bei der Besichtigung der Kläranlage auch Prognosen über die Kapazitäten usw. erstellt werden? 1. Bürgermeister Beier: Horst Eger ist dabei und hat sicher auf jede Frage eine qualifizierte Antwort.

GRin Haunreiter: Die Blühpatenschaften, die der Gemeinderat im Dezember finanziert hat, muss man zukünftig früher wissen, damit sich der Landwirt darauf einrichten kann. Dieses Engagement ist wichtig und man muss auch Zeichen setzen. 1. Bürgermeister Beier: Das wird an den Obmann weitergegeben.

GRin Haunreiter: In der WZV-Sitzung wurden Alternativen der Trinkwasserversorgung besprochen. Wird das Thema auch im GR angesprochen (nichtöffentlich oder öffentlich)? Hierbei wird eine aktive Informationspolitik gewünscht. 1. Bürgermeister Beier: Das ist im Bericht Bürgermeister leider untergegangen. Mit Inn-Rottal erfolgt eine gemeinsame Suche nach geeigneten Bohrmöglichkeiten. Der Auftrag ist erteilt und ein Sachverständiger untersucht die Möglichkeiten. Der Auftrag wird wohl noch auf Perach erweitert. Vereinbart ist, dass, sobald ein fachliches Ergebnis vorliegt, ein gemeinsames Treffen mit den Verantwortlichen aus Niederbayern erfolgt. Das Protokoll wird ins Ratsinfo gestellt sobald es vorliegt. GR Felix von Ow: Nördlich des Inns gibt es keine PFOA-Belastung.

.....  
**Wolfgang Beier**  
**1. Bürgermeister**

.....  
**Josef Straubinger**  
**Schriftführer**